

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Helm“ und „Der Kolob“. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.



Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle der Verlegung der Zeitung ist die Redaktion zu benachrichtigen. Die Redaktion ist an der Poststraße 10, Ottendorf-Okrilla. Postfach-Konto Leipzig Nr. 20148.

Nummer 100

Sonntag, den 21. August 1932

31. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 20. August 1932.

— Von einem Auto überfahren wurde gestern auf der Rönigsbrückerstraße vor der elterlichen Wohnung ein jüngerer Anabe und erlitt dabei einen Beinbruch.

— Am 19. ds. Mts. hielten die Gemeindeordneten eine öffentliche Sitzung ab. Bekanntlich war der Haushaltplan in der letzten Sitzung mit Stimmengleichheit abgelehnt worden. Der Einspruch des Gemeinderates gegen diesen ablehnenden Beschluß lag nun zur Entscheidung vor. Fast Debatte los wurde mit 10 gegen 9 Stimmen dem Einspruch des Gemeinderates stattgegeben und der Haushaltsplan hiernach mit dem gleichen Stimmenverhältnis angenommen. Die ständig sinkende Geburtenziffer bringt es mit sich, daß die Zahl der Hebammen zunimmt, die das gesetzliche Mindesteinkommen nicht mehr erreichen und Zuschüsse des Staats und der Gemeinden erfordern. Die Amtshauptmannschaft regt daher originelle Einführung einer Umgehungsgebühr an, die von denjenigen Hebammen zu bezahlen ist, welche eine unzuständige Hebamme zuziehen. Nach Mitteilung des Gemeinderates liegt eine Veranlassung zur Einführung der Umgehungsgebühr für unseren Hebammenbezirk nicht vor und beschloß man daher die Einführung der Gebühr zu unterlassen. Da die hiesigen Hebammen dagegen häufiger in Grünberg und Herrndorf, für welche Gemeinden die Kaiser Hebamme zuständig ist, tätig sein müssen, will man mit diesen Gemeinden wegen einer zweckmäßigeren Abgrenzung der Hebammenbezirke in Verbindung treten zumal im Kaiser Bezirk nur eine Hebamme angestellt ist. Hierauf geheime Sitzung.

— Volkstümliches Bezirksvereinswettturnen. Die besten Volksturner der Vereine im Heidebezirk werden sich diesen Sonntag auf dem Plage des Turnvereins Jahn im Wettkampfstadion treffen. Die Kämpfe, die vormittags 9 Uhr beginnen, dürften sehr interessant und spannend verlaufen, da doch jeder Verein zu seiner Vertretung nur seine tüchtigsten Leute entsendet. Im Anschluß an diesen Vereinswettkampf findet ein Fußballwettbewerb zwischen Tu. Jahn und Tu. Kaufa statt. Am Nachmittag um 2 Uhr erfolgt der Start zu den 8 x 1000 m und Olympischen Staffeln und während der Galtzeit des Fußballspiels zwischen Tu. Jahn und Tu. Klotzsche werden die 4 x 100 m Staffeln gelaufen. So wird auf den in vorzüglicher Verfassung befindlichen Kampfplätzen des Jahn-Plages reges turnerisches Leben herrschen und auch dem Zuschauer etwas bieten, was er nicht sehr oft zu sehen bekommt. Nach Schluß der Wettkämpfe am Nachmittag besetzen sich die Teilnehmer dann in den Garten des Gasthofs zum Hirsch wo ja bekanntlich der Tu. Jahn sein Sommerfest abhält und wo auch Bezirksvolksturnwart Hänsel die Siegerverleihung vornimmt wird.

— Das Schauburg-Programm enthält diesmal einen der jetzt so sehr beliebten Wiener Ton-Filme und zwar die außerordentlich lustige Operette „Der Tanzhüsar“. Was hier alles innerhalb 24 Stunden einer Wiener Gekommödie an Geseh- und Hülfsfällen vorkommt dürfte sich wirklich des Lobens lohnen. Ein weiterer spannender Wild-West-Film vervollständigt die Programmfolge.

Die Dresdner Gewerbekammer hatte, wie berichtet, der Amtshauptmannschaft Dresden den Vorschlag gemacht, Gesuche auf Offenhaltung von Fleischerläden an Sonn- und Festtagen für einige Stunden in Anbetracht der veränderten Berufsverhältnisse zu genehmigen. Die Amtshauptmannschaft lehnte aber die Erlaubnis zur Offenhaltung ab und legte den Fleischerinnungen nahe, sich mit ihren Wünschen an ihre Dachorganisation bzw. Wirtschaftsverbände zu wenden, um eine allgemeine Regelung für das ganze Land zu ermöglichen.

Der Verband Sächsischer Industrieller stellte bei der Staatsregierung den Antrag, alle durch die Industriebank vorzunehmenden Transaktionen zugunsten sächsischer Industriebetriebe für gebührenfrei zu erklären, d. h. sie von den Notariatsgebühren und Gerichtskosten zu befreien, die an sich mit der Hypothekeneintragung oder Grundbuchbereinigung verknüpft sind. Wenn die Sächsische Regierung diesem Antrag Rechnung trägt, würde die vom Verband betriebene Unterstufungsaktion zugunsten notleidender sächsischer Betriebe wesentlich gefördert.

Dresden. Die Frau in die Kreisfänge gestohlen? Von der Mordkommission des Kriminalamtes wurden am 18. August in Nichtenhain bei Sebnitz umfangreiche Ermittlungen vorgenommen. Anlaß dazu gab der tödliche Unfall der Frau eines Stellmachers die Frau sollte nach den Angaben ihres Ehemannes in eine in Gang befindliche Kreisfänge gefallen sein. Die Ermittlungen nahmen für den Ehemann eine ungünstige Wendung. Es wurde festgestellt,

daß die beiden Eheleute an jenem Tag in unmittelbarer Nähe der Kreisfänge eine Auseinandersetzung hatten, die schließlich in Tötung ausartete. Dabei fiel die Frau in die Kreisfänge und wurde tödlich verletzt. Der Mann wurde festgenommen.

Dresden. Unter dem Schaufelrad eines Dampfers. In der Nähe der Marienbrücke geriet ein 41 Jahre alter Mann beim Baden unter das Schaufelrad eines vorbeifahrenden Dampfers. Der Mann erlitt eine erhebliche Gesichtsverletzung. Der Verunglückte hatte den bei Badenden oft gerügten Unflug begangen, an einem Dampfer heranzuschwimmen.

Dresden. Billigeres Brot. Nachdem in Leipzig der Brotpreis bereits vor einigen Tagen gesenkt worden ist und auch in Chemnitz eine Broterbilligung in Aussicht steht, wird auch die Dresdner Bäckerinnung über eine Brotpreis-senkung Beschlüsse fassen. Die Verbilligung, deren Höhe noch nicht feststeht, wird von Montag ab in Kraft treten.

Dresden. Politische Reibereien. Auf den Elbweien oberhalb des Sachsenplatzes kam es zu einer Auseinandersetzung zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten, die in eine Schlägerei auszuarten drohte. Diese konnte jedoch durch rechtzeitig eingreifende Polizeibeamten verhindert werden. Von den etwa fünfzig an dem Zusammenstoß beteiligten Personen wurden vierzig festgenommen, ohne Ergebnis nach Waffensuchung und nach Feststellung ihrer Personalkarten wieder entlassen.

Dresden. Reisende Juwelendiebe. In verschiedenen Großstädten waren von einem angeblichen Ehepaar und noch einer Frau Juwelen- und Schmuckschmiedehändler ausgeführt worden. Die Diebe ließen sich in größeren Geschäften Schmuckstücken vorlegen und entwendeten im gegebenen Augenblick die wertvollsten Sachen. Jetzt verlegte die Kolonne ihre Tätigkeit nach Dresden. Auf Grund der Fahndungsmaßnahmen erkannte ein Juwelier die Bande und verständigte die Polizei. Dieser gelang es, die Diebe festzunehmen, als sie gerade im Kraftwagen flüchten wollten. Einer der Haupttäter konnte aber später entkommen.

Dresden. Betriebsunfall. An einer Rangiermaschine unweit der Kottbuser Brücke verlegte die Bremsvorrichtung, die Lokomotive fuhr gegen die Mauer des Heizhauses, die teilweise zertrümmert wurde. Menschen wurden bei dem Unfall nicht verletzt. Der Sachschaden ist gering.

Pirna. Kraftwagen beschossen. Ein von Bohmen nach Pirna fahrender Kraftwagen wurde in den Abendstunden kurz vor Pirna aus einem anderen Personenkraftwagen heraus beschossen. Die Kugel ging durch die Windschutzscheibe, ohne einen der vier Insassen des Wagens zu treffen. Wer die Insassen des anderen Wagens waren, konnte nicht festgestellt werden.

Wieder eine alte Inschrift auf dem Königstein entdeckt.

Königstein. Bei Ausmauerungsarbeiten am Festungsriegel der Festung Königstein wurde jetzt die seit 1880 verschwundene alte Inschrift, von der man glaubte, daß sie bei ähnlichen Arbeiten früherer Zeit entfernt worden sei, wieder festgestellt. Die Buchstaben sind nur sehr mühsam zu entziffern, da ein Teil der Aufschrift vollständig verwittert ist. Die Inschrift, deren Wortlaut in der Chronik festgehalten wurde, weist darauf hin, daß Kurfürst Christian 1689 den Königstein „aufserwelt“ und zu einer großen Festung ausgebaut habe. „Friedrich Wilhelm Administrator ließ zu machen was noch offen war 1693.“ Das Wehrkreiskommando beabsichtigt, diese wie die beiden anderen im Vorjahr gefundenen alten Inschriften zu erneuern, um sie der Nachwelt zu erhalten. Die Vorarbeiten hierzu sind bereits in die Wege geleitet worden.

Neustadt i. Sa. Unwetter schäden. In der Nacht zum Freitag ging über die hiesige Gegend ein heftiges Unwetter mit starkem Regen nieder, das auf den Fluren zum Teil bedeutenden Schaden anrichtete. In Neustadt schlug der Blitz mehrmals ein ohne zu zünden, doch wurde erheblicher Gebäudeschaden verursacht. Im benachbarten Ehrenberg schlug der Blitz in den Kirchturm, auch hier entstand nur leichter Schaden. Mehrere auf freiem Feld stehende Bäume wurden durch Blitzschlag zertrümmert.

Bautzen. In der Wiltheimer Fallchmünzergasse legen sich jetzt das Ehepaar Jahn und der Sohn des Fleischermeisters Krenz in Dbergurg der Staatsanwaltschaft Bautzen gegenüber. Es scheinen übrigens nur drei falsche Zweimarkstücke in Umlauf gekommen zu sein. Jahn hatte auch bereits Material zur Herstellung von Fünfmarkstücken beschafft, das ebenfalls beschlagnahmt wurde. Mit der Anfertigung von Fünfmarkstücken war noch nicht begonnen worden.

Leipzig. Dr. Zischang ertrunken. Am 3. August wurde aus der Oder in der Nähe von Stettin ein unbekannter Leichnam geborgen. Der Leichnam ist als der seit dem 29. Juli vermisste Staatsanwalt Dr. Zischang aus Leipzig festgestellt worden. An der Leiche wurden keinerlei Merkmale gefunden, die auf ein Verbrechen schließen lassen.

Leipzig. Diebesbande verhaftet. In letzter Zeit haben sich hier in erschreckender Weise die Minderungen parkender Autos vermehrt. Der Kriminalpolizei glückte es, die Bande einer aus drei Personen bestehenden Bande, vorläufig bestreiten die Festgenommenen noch die Räubereien, doch wurde bei ihnen zahlreiches Diebesgut gefunden, das von derartigen Diebstählen herrührt.

Leipzig. Felddiebstahl. Die Geschäftsräume einer im vierten Stockwerk eines Hauses auf dem Brühl befindlichen Rauchwarenfirmen wurden nachts von Dieben heimgesucht, die eine ganze Reihe verschiedener Fellarten im Gesamtwert von 5000 RM stahlen. Für die Wiedererlangung des Gutes ist von der Versicherungsgeellschaft eine Belohnung von 500 RM ausgesetzt worden.

Saigebirg. Rißglückter Raubüberfall. Als ein hiesiger Bierverleger mit seinem Einspanner von Bernsdorf nach Kallsteden fuhr, wurde er unterwegs von zwei Burtschen überfallen. Einer von diesen drach aus dem Gebüsch hervor, schwang sich auf den Führersitz des Wagens und griff in die Tasche des Bierverlegers, der sich energisch zur Wehr setzte und den Angreifer mit einer Bierflasche auf den Kopf schlug. Beide fielen im Handgemenge vom Wagen herunter. Am Boden liegend wurde der Ueberfallene von dem sich bis dahin versteckt haltenden Helfer des Angreifers gewürgt. Der Bierverleger konnte sich auch des zweiten Angreifers erwehren und trug lediglich Hautabschürfungen davon. Die beiden 22 und 24 Jahre alten Räuber flüchteten dann auf einem Feldweg, ohne etwas erbeutet zu haben. Es handelt sich offenbar um Hauslerer, die auf den Dörfern günstige Gelegenheiten zu Einbrüchen und Ueberfällen ausnützten.

Mittweida. Brandstifter. Hier brannte die mit Heu, Getreide, Maschinen und Gerätschaften gefüllte Scheune des Mittweidaer Erziehungsheims bis auf die Grundmauern nieder. Es wurde einwandfrei Brandstiftung festgestellt. Das Feuer war wahrscheinlich durch einen in der Anstalt untergebrachten polnischen Fürsorgezögling, der seitdem verschwunden ist, angelegt worden.

Chemnitz. Todessturz. Der in Mierode wohnhafte Paul Müller fuhr mit seinem Fahrrad in der Kurve beim „Unteren Gasthof“ in Weißbach gegen einen ihm entgegenkommenden Lastkraftwagen. Müller stürzte mit dem Kopf gegen dessen Werkzeugaufhängen und dann auf das Straßengestell, wobei ihm der Schädel völlig zertrümmert wurde; der Tod trat auf der Stelle ein. Der Radfahrer, der in großer Geschwindigkeit die abfallende Straße herunterfuhr, hatte offenbar die Herrschaft über sein Fahrzeug verloren.

Chemnitz. Ferienkinder verunglückt. In der Mühlentstraße stieß ein Motorradfahrer mit einem Lastkraftwagen zusammen, der mit sechzehn auf der Heimfahrt begriffenen Leipziger Ferienkindern befrachtet war. Sämtliche Insassen stürzten infolge der Anpralls auf die Straße. Elf Kinder wurden leicht, der Motorradfahrer und die Sozialfahrerin schwerer verletzt, so daß sie dem Krankenhaus zugeführt werden mußten.

Schönewald. Gegen den Baum gefahren. Auf der Fahrt nach Markneukirchen fuhr der Kraftwagen des Schlossermeisters Max Schloffer aus Markneukirchen gegen einen Baum. Der 35 jährige Schlossermeister und der Mitfahrer, der 34 Jahre alte Buchrevisor Hans Wild aus Klingenthal, wurden aus dem Auto geschleudert und so schwer verletzt, daß sie benimmungslos liegen blieben und ins Detschener Krankenhaus gebracht werden mußten. Das Auto wurde vollständig zertrümmert.

Turnen - Spiel - Sport

im

Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft).

Sonntag, den 20. August 1932.

Herrndorf — Rammenau

Anstoß 6 Uhr auf hiesigem Plage.

Sonntag, den 21. August 1932.

Fußball.

Tu. Jahn — Tu. Kaufa

Beginn vormittags auf hiesigem Plage.

Fußball.

Jahn I. — Klotzsche I.

Anstoß 1/3 Uhr auf hiesigem Plage.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 21. August 1932.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Kollekte für die Herrnhuter Mission.

Vorm. 1/4 11 Uhr Kindergottesdienst.

Nachm. 2 Uhr Junggitar im Pfarrhause.

